

442) Aldershot 1994, Variorum, XVI und 326 S. ohne durchgehende Paginierung, ISBN 0-86078-404-5, £ 49,50. – Der Band enthält 11 Studien von 1966 bis 1991 zum Thema, das den Autor, wie er im Vorwort schreibt, seit seiner Diss. fasziniert.
M. S.

Marc S u t t o r, *Le contrôle du trafic fluvial: la Meuse, des origines à 1600*, *Revue du Nord* 76 (1994) S. 7–23, beschreibt, offensichtlich im Vorgriff auf eine größere Arbeit, die 1995 erscheinen soll, die vielfältigen Möglichkeiten, die seit dem 4. Jh. zur Kontrolle von Schifffahrt und Handel auf der Maas gegeben waren. Den Schwerpunkt der Darstellung bilden Spät-MA und 16. Jh.

Rolf Große

Villages et villageois au Moyen Age (Série Histoire Ancienne et Médiévale 26) Paris 1992, Publications de la Sorbonne, 217 S., Abb., ISBN 2-85944-220-0. Anlässlich seiner Jahrestagung in Caen hat sich der französische Mediävistenverband im Jahre 1990 mit der ma. Dorferwicklung befaßt. Die Ergebnisse dieser Tagung werden in dem vorliegenden Sammelband zusammengefaßt, der 15 Beiträge zu den verschiedenen Aspekten der Dorferwicklung enthält. Der einleitende Aufsatz von Adriaan V e r h u l s t skizziert die Hauptprobleme der gegenwärtigen Forschung zur Entstehung und Struktur des ma. Dorfes: Fragen zu den Ursprüngen des Dorfes, zum Verhältnis von Nachbarschaft und Dorfgemeinde, zum Wandlungsprozeß im Hoch-MA. Gab es tatsächlich erst seit dem 11. Jh. ein Dorf im eigentlichen Sinne, wie Robert Fossier behauptet hat? Welche Rolle spielen Pfarrei und Adelsheerrschaft, Rodung und Siedlungskonzentration? Die meisten Beiträge beschäftigen sich mit der Dorferwicklung in den einzelnen Regionen Frankreichs (Bretagne, Normandie, Gascogne etc.) und setzen dabei unterschiedliche Akzente. Michel K a p l a n untersucht die Dorfgenease im byzantinischen Raum („Le village byzantin: naissance d’une communauté chrétienne“). Henri D u b o i s analysiert das Pfarreisystem in Relation zur Dorfstruktur in der Diözese Coutances, während Pierre C h a r b o n n i e r das dörfliche Alltagsleben gegen Ende des MA beleuchtet. Bildliche Quellen können die schriftliche Überlieferung zum Dorf hervorragend ergänzen, wie Perrine M a n e an einigen Beispielen verdeutlicht. Jean-Marie P e s e z skizziert die Entwicklung des Bauernhauses aus archäologischer Sicht und unterstreicht damit die Bedeutung der archäologischen Forschung für die Dorfgeschichte. Ein abschließender Beitrag von Robert F o s s i e r faßt einige Hauptergebnisse der Tagung zusammen und formuliert Fragen, die von der künftigen Forschung beantwortet werden müssen.

Werner Rösener

Rainer L o o s e, *Grundzüge der Siedlungsgenease des Vinschgaus, Der Schlern 67* (1993) S. 685–701, nimmt auch in vielfacher Weise auf die ma. Entwicklung Bezug.

Josef Riedmann

Gabriele I s e n b e r g, *Die Siedlungsentwicklung östlich der St. Lamberti-Kirche in Münster (mit 14 Abb.)*, *Westfalen* 70 (1992) S. 182–193, berichtet über die Ergebnisse einer Grabung, die 1987–1989 nordöstlich der ersten Münsterschen Pfarr- und Marktkirche St. Lamberti durchgeführt worden ist. Der Vf.